

112  
30. November 1943

Herrn  
Regierungsdirektor Dr. Holz  
Nürnberg  
Polizeipräsidium

Hochverehrter Herr Regierungsdirektor!

Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde, das im Gebäudeblock der Staatsbibliothek in Berlin untergebracht ist, ist durch seine Lage im Zentrum der Stadt feindlichen Fliegerangriffen in besonderer Weise ausgesetzt, bisher allerdings ist das Gebäude und das Institut noch völlig heil davongekommen. Es ist aber notwendig, das Institut an einen gesicherten Ort zu bergen, um es vor der Vernichtung zu bewahren. Das Institut, das im Januar nächsten Jahres auf eine 125jährige Tätigkeit zurückblicken kann und über eine Bibliothek von rund 45000 Bänden verfügt, gehört zweifellos zu den wichtigsten Kultureinrichtungen des deutschen Volkes und Reiches.

Ich habe Verhandlungen mit ihrer Erlaucht Frau Gräfin Ernestine von Schönborn wegen einer Bergung des Instituts in Schloß Pommersfelden geführt, die besonders deshalb ein günstiges Ergebnis gezeitigt haben, weil in Pommersfelden leere Bücherregale vorhanden sind, so daß dort die Bücher des Instituts aufgestellt und der wissenschaftliche Betrieb fortgesetzt werden könnte. Es bestehen nur noch zwei Schwierigkeiten; einerseits die Beschaffung der Transportmittel, um die Bibliothek von hier herauszubringen - ich habe in diesem Sinne alle möglichen Schritte unternommen und hoffe auf Erfolg - dann aber handelt es sich um die Unterbringung der Mitarbeiter. Ich dachte ursprünglich, es würde im Schloß selbst Platz sein, doch hat sich diese Anschauung als irrtümlich erwiesen. Nun schrieb mir aber Frau Gräfin von Schönborn, daß <sup>es</sup>vielleicht möglich wäre, im gräflichen Forsthaus in Steppach unterzukommen, und daß ich mich deshalb an Sie wenden sollte.

Ich bitte Sie, Herr Regierungsdirektor, das Forsthaus für die Unterbringung der Gefolgschaft des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde zu reservieren. Es wird sich um etwa 7 bis 8 Personen handeln, die mit nach Pommersfelden-Steppach kommen würden. Den Zeitpunkt, zu welchem die Übersiedlung stattfinden